

kund geben sollte. Was letzteren Umstand anbelangt, so sind wir fest überzeugt, dass Mangel an Abnahme dem Erscheinen der gewiss mit der Zeit nothwendigen Ergänzungshefte nicht hinderlich sein wird, denn ein solches Werk, wie dieses, ist zu unentbehrlich für Jeden, der nur halbwegs die Botanik wissenschaftlich betreibt.

Die erste Lieferung reicht von *Abalon* bis *Koenigia*. Die Verlagshandlung hat das Werk so ausgestattet, dass auch in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig bleibt. Die zweite Lieferung, das ist der Schluss des Werkes, wird demnächst erscheinen.

Damit unsere Leser über den reelen Werth dieses Werkes ein selbstständiges Urtheil fallen können und zugleich die practische Seite desselben kennen lernen, so sehen wir uns veranlasst, einige Artikel aus demselben mitzutheilen:

Achimenes P. Br. (*Scrophularineae*). Das veränderte *Achaemenis*, unter welchem Namen Plinius (XXIV. 102) ein fabelhaftes Kraut des Demokrit erwähnt, welches auf Uebelthäter die Wirkung hätte, dass sie unter Qualen ihre Sünden bekennen; ferner (XXVI. 9.) behaupteten die Magier davon, dass es, unter die Feinde geworfen, Furcht und Schrecken verbreite. Dieser eingebildeten Wirkung gemäss, lässt sich das Wort wohl von ἀχθω (ächzend) ableiten. Dass die *Achimenes* der Neueren nur den Namen damit gemein hat, versteht sich von selbst.

Adiantum L. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀ (nicht) und διασσω (benetzen), weil es die Feuchtigkeit nicht leicht annimmt (durch Wasser nicht, wie z. B. die Moose, wieder belebt wird); die Ableitung von ἀ und διασσω (Aufblühen), weil das Gewächs keine Blüten trägt, würde die (übrigens unrichtige) Schreibart „*Adiantum*“ bedingen.

Cossignia Commers. (*Sapindaceae*). Nach Jos. François Charpentier de Cossigny, geb. 1730 zu Palma auf Isle de France, erhielt seine Bildung zu Besançon und Paris, ging dann wieder als Ingenieur nach Isle de France, ward 1789 als Deputirter dieser Insel nach Paris geschickt und starb daselbst 1789. Schrieb: „*Voyage à Canton, Traité sur la fabrication de l'indigo*.“ Commerson schenkte er ein Herbarium der Pflanzen von der Küste Coromandel.

Galānga (*Scitamineae*). Malabarisch kelengu, arabisch kullendjan, malaiisch tanquas. S.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Vom Herrn Baron von Widerspach mit Pflanzen aus der Flora von Lemberg. — Vom Herrn Dr. Milde mit Pflanzen aus der Flora von Breslau. — Vom Herrn Baron von Fürstenwörther mit Pflanzen aus der Flora von Radkersburg.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Weselski, in Kollin, Dr. Duftschmidt, Professor, Columbus und Graf Starhemberg, in Linz, Baron Widerspach, in Krems, Wirtgen, in Coblenz und Dr. Pavich, in Posseg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien.](#)
[311](#)